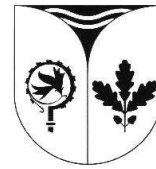


**Stadt Schwentimental**  
**Die Bürgermeisterin**



|                      |          |                   |                         |
|----------------------|----------|-------------------|-------------------------|
| <b>Beratungsart:</b> | <b>X</b> | <b>öffentlich</b> | <b>nicht öffentlich</b> |
|----------------------|----------|-------------------|-------------------------|

|                         |             |                   |               |                   |
|-------------------------|-------------|-------------------|---------------|-------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b> | <b>Nr.:</b> | <b>198 / 2012</b> | <b>Datum:</b> | <b>04.10.2012</b> |
|-------------------------|-------------|-------------------|---------------|-------------------|

| <b>Beratungsfolge:</b> |          |  |                    |
|------------------------|----------|--|--------------------|
| <b>Nr.</b>             | <b>-</b> | <b>Stadtvertretung/ Fachausschuss</b>                    | <b>Sitzungstag</b> |
| 1                      |          | Kleingartenausschuss                                     |                    |
| 2                      |          | Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales                 |                    |
| 3                      |          | Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften |                    |
| 4                      | x        | Ausschuss für Umwelt, Verkehr und öffentliche Sicherheit | 25.10.2012         |
| 5                      |          | Ausschuss für Bauwesen                                   |                    |
| 6                      |          | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen  |                    |
| 7                      |          | Hauptausschuss   |                    |
| 8                      |          | Stadtvertretung  |                    |

| <b>Schluss- und Mitzeichnungen:</b> |               |                   |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| gez Leyk                            |               |                   |
| Bürgermeisterin                     | Amtsleiter/in | Sachbearbeiter/in |

**1. TOP:**

Halten / Parken auf Gehwegen;  
 Hier: Antrag des Seniorenbeirates

**2. Sachverhalt und Problemendarstellung:**

In seiner letzten Sitzung am 10.09.2012 hatte sich der Seniorenbeirat u.a. mit dem Thema Halten / Parken auf Gehwegen befasst. Seit längerem ist das Parken / Halten auf Gehwegen ein Ärgernis. Es trifft insbesondere unsere älteren oder behinderten Mitbürger, aber auch Kinder sowie Eltern mit Kinderwagen werden durch derartige Situationen gefährdet.

Die Rechtslage ist, wie vom Seniorenbeirat in dem beigefügten Schreiben vom 20.09.2012 beschrieben, eindeutig. Das Halten / Parken auf Gehwegen ist gemäß § 12 Straßenverkehrsordnung (StVO) grundsätzlich unzulässig, es sei denn, es ist auf Grundlage einer Beschilderung (§ 42 StVO) gestattet. Hieran mangelt es u.a. auch bei dem vom Beirat herangezogenen Beispiel am Kleingartengelände.

Für die Überwachung des sogenannten „ruhenden Verkehrs“ ist auf Grundlage der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (OWiZustVO) der Kreis Plön zuständig, der sich für derartige Aufgaben der Polizei bedient. Die Polizei hat bei der Vielfalt ihrer

Aufgaben und der personellen Unterbesetzung der Station kaum Zeit für solche Kontrollen, so dass das Falschparken nur sehr selten geahndet wird.

Die vom Seniorenbeirat vorgeschlagene Aktion, die Verteilung sogenannter „Gehwegparkerkarten“ wird daher vom Grundsatz her begrüßt und vorgeschlagen, die Kosten für den Druck der Karten, bis zu 250 €, zu übernehmen.

Die Verteilung könnte z.B. durch den Seniorenbeirat übernommen werden.

### **3. Lösungsvorschlag:**

Übernahme der Kosten für den Druck der Karten bis 250 €.

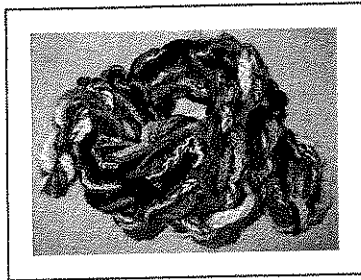
### **4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Die Kosten in Höhe von bis zu 250 € werden aus dem Etat des Seniorenbeirates und / oder des Ordnungsamtes durch Einsparung an anderer Stelle bereitgestellt.

### **5. Beschlussempfehlung:**

Das Vorhaben des Seniorenbeirates, Falschparker (Gehwegparker) per Aufkleber auf die Parksituation aufmerksam zu machen und zu bitten, das Zuparken von Gehwegen künftig zu unterlassen, wird begrüßt. Die Kosten der Aktion werden von der Stadt bis zu einem Gesamtbetrag von 250 € bezuschusst.

| <b>Abstimmung:</b> |          |               | Kenntnis genommen: | Vertagung: | Keine Abstimmung: |
|--------------------|----------|---------------|--------------------|------------|-------------------|
| Dafür:             | Dagegen: | Enthaltungen: |                    |            |                   |
|                    |          |               |                    |            |                   |



GENERATIONEN-KNOTEN  
Kunstaktion 2010

Seniorenbeirat  
der Stadt Schwentinental



*morgen HL Runde*

Schwentinental, 20.09.2012

*6.25/3*

An das Bürgeramt  
der Stadt Schwentinental  
Herrn Michael Stubbmann  
Rathaus  
Theodor-Storm-Platz 1  
24223 Schwentinental

### Zuparken von Gehwegen

Sehr geehrter Herr Stubbmann,  
auf der letzten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats am 10.09.2012 hat der  
Seniorenbeirat auf Antrag von Herrn Horn folgenden Antrag formuliert:

**Der Seniorenbeirat stellt den Antrag, per Aufkleber die Falschparker auf  
ihre Parksituation aufmerksam zu machen und sie damit zu bitten, das  
Zuparken von Gehwegen in Zukunft zu unterlassen.**

Begründung:

Herr Horn war durch einen Artikel im Pöbsteer (Anlage 5) auf die  
**Hinweiskarte für Gehwegparker** des Bundesverbandes Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V. aufmerksam geworden. Er hatte sich daraufhin an den  
Verband gewandt (Anlage 4), um Zusendung des Aufklebers gebeten und nach  
rechtlicher Problematik gefragt.

Die Antwort des Verbandes war (Anlage 3), dass das Anbringen von  
Gehwegparkerkärtchen keine Sachbeschädigung ist.

Im Artikel in den KN vom 07.09.2012 wird die desolate Parksituation und die  
Hilflosigkeit der Anlieger am Kleingartengelände des Freibades in Ralsdorf  
dargestellt – im Sommer zu Freibadzeiten. (Anlage 2)

Dazu gab Herr Horn noch folgende Beschreibung:

Im Stadtgebiet Schwentinental ist es leider zur Gewohnheit geworden, dass  
Kraftfahrzeugführer die Gehwege als Parkflächen benutzen.

Die Rechtslage ist eindeutig: Das Parken auf Gehwegen ist nur erlaubt, wenn die  
Beschilderung nach § 42 STVO dies ausweist. *(§ 42 STVO)*

Durch das Parken auf Gehwegen entstehen Gefahrenquellen für Kinder, junge Radfahrer, Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit Handicap, Senioren mit Gehhilfen usw.. Rollstuhlfahrer sind besonders betroffen.

Wer parkt auf Gehwegen in Schwentimental? Private PKWs, Firmenlastwagen, Paketdienste, Hilfsdienste usw..

Die Polizei kann diesbezüglich nach Aussagen von Herrn Kiebusch nur konkreten Hinweisen nachgehen oder sporadisch Kontrollen unternehmen. Mehr kann das Polizeipersonal nicht leisten.

Herr Horn erklärte seinen **Lösungsvorschlag**:

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Polizei die Aktion ‚Gehwegparkerkarten‘ gestartet.

Das Anbringen der Karten ist keine Sachbeschädigung und nicht strafbar.(Anlage 1)

Der Seniorenbeirat möchte mit einer Gehwegparkerkarten-Aktion das Parkproblem in Schwentimental verbessern helfen.

Die Stadt Schwentimental müsste die Kosten für den Druck der Karten übernehmen.

Das Verteilen der Gehwegparkerkarten müsste einem begrenzten Personenkreis gestattet werden.

Sehr geehrter Herr Stubbmann, der Seniorenbeirat bittet Sie, diesen Antrag mit den Erläuterungen und den Anlagen an den zuständigen Ausschuss der Stadt weiter zu leiten. Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen  
- im Auftrag des Seniorenbeirats-



Anlagen 1 bis 5

# ENGPASS...



LOGO GESCHÜTZT  
HR. WINJE SUCHT IM  
INTERNET NACH BILD

## TEXTVORSCHLAG

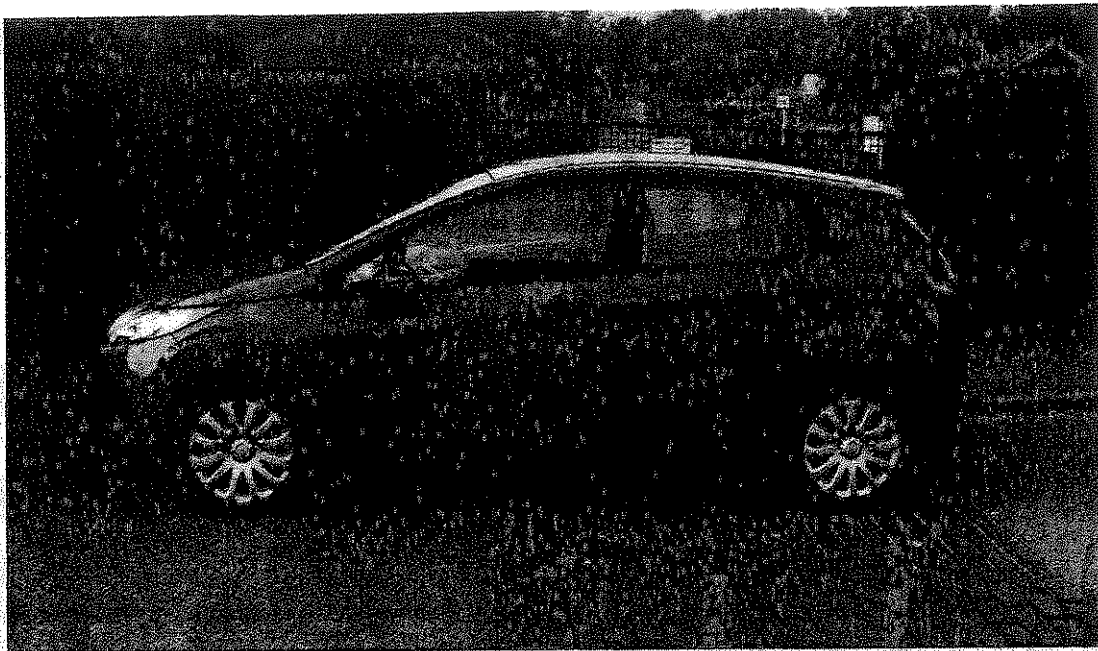
DRUCK NUR VORDER-  
SEITE

KOTEN LT. DRUCKEREI  
FÜR 250 STÜCK BEI  
FERTIGER VORLAGE  
€ 70,-, MIT KLEBE-  
RAND UND GESTALTUNG  
JEURER. BIS € 250,- AUS  
\* DEM STADTETAT ANFORD.

LIEBE AUTOFÄHRERIN, LIEBER AUTOFÄHRER  
VIELLEICHT HABEN SIE BEIM PARKEN GERADE NICHT  
DARAN GEDACHT: SENIOREN/INNEN DIE AUF BE-  
GLEITUNG ODER ROLLATOR, MENSCHEN MIT BEHINDERUNG  
IM ROLLSTUHL, KLEINE KINDER MIT DEM FAHRRAD  
UND AUCH ELTERN MIT KINDERWAGEN SIND AUF  
"FREIE DURCHFÄHRT" AUF DEM GEHNEG ANGE-  
WIESEN, UND DER SOLLTE BITTE NICHT ZUGEPARKT  
SEIN.

DANKE FÜR IHR VERSTÄNDNIS

AKTION DES SENIORENBEIRATS UND DER BEAUFTRAGTEN  
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER STADT SCHNEN-  
TINENTAL



Parken direkt vor der Zufahrt für Rettungsfahrzeuge: Das kommt im Bereich der Raisdorfer Kleingartenanlage immer wieder vor. Foto Dirk Beusen

## Manch Badegast ist Parksünder

KN. 07.09.2012

Schwentinentaler Kleingärtner geraten bei Badewetter in Schwierigkeiten

**Schwentinental.** Der Sommer, der nur tageweise seinen Namen verdiente, geht langsam zur Neige – am Sonntag, 9. September schließt das Freibad im Schwentinepark um 18 Uhr. Zum Abschluss bieten die Schwimmmeister an diesem Tag von 16 bis 16.45 Uhr kostenloses Aquajogging mit Überraschungen an. Auch wenn der letzte Besucher noch nicht gezählt ist, kann Betriebsleiter Rainer Pöhlmann schon eine Tendenz feststellen: „Etwas besser als im vergangenen Jahr“ – rund 62 000 Gäste seien in dieser Saison zum Baden gekommen.

Die Tage, die für das Freibad besonders lohnend waren, sorgten dafür anderweitig für Ärger: „Am Wochenende, wenn

schönes Wetter ist, wird uns das Kleingartengelände gnadenlos zugeparkt“, berichtete Heike Marten, Vorsitzende des Kleingartenvereins, im Kleingartenausschuss. Raisdorfs Wehrführer Stefan Kühl kennt das Problem: „Wir kommen mit unseren Fahrzeugen bis zur Straße Am Hang – und dann stehen wir“.

Wie man die Parkplatzsuchenden von den größten Sünden abhalten kann, darüber wurde im Ausschuss diskutiert. Auch wenn, wie der Vorsitzende Rainer Martens (SWG) feststellte, dafür eigentlich ein anderer Ausschuss zuständig sei, den er nun darauf aufmerksam machen werde. Mehrere Mitglieder plädierten für die Einstellung einer Politesse. „Ar-

beit hätte die genug“, meinte beispielsweise Willi Kirschstein (WIR) und verwies auf die Bahnstraße und auf die zukünftige Situation mit dem neuen Kindergarten am Schulzentrum. Als ersten Schritt sollten aber beispielsweise Rettungswege deutlicher gekennzeichnet werden, um die Hemmschwelle für Falschparker zu erhöhen.

„Wir wollen aber die Leute im Freibad haben“ stellte Brigitte Ehlert (CDU) klar, man müsse überlegen, wo die Autos bleiben könnten. Einen Hinweis auf Parkplätze an der Utoxeterhalle gibt es bereits. Rainer Martens meinte außerdem: „Der eine oder andere Raisdorfer könnte auch mal mit dem Rad dahin fahren“, sel-

Kopie - Anlage 3



Bundesverband  
Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V.

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. · Postfach 20 · 74236 Krautheim

Jürgen Horn  
Teichstraße 2c  
24222 Schwentinental

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecher  
Peter Reichert

Altkrautheimer Straße 20  
74238 Krautheim  
Tel.: 0 62 94 42 81-25  
Fax: 0 62 94 42 81-19  
peter.reichert@bsk-ev.org  
www.bsk-ev.org

31.07.2012

Sehr geehrter Herr Horn,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Gehwegparkerkarten.

Bereits vor einiger Zeit hat der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK), in Zusammenarbeit mit der Polizei, eine ähnliche Aktion gestartet.

Ich habe mich noch einmal mit der Polizei in Verbindung gesetzt und die Bestätigung bekommen, dass das Anbringen von Gehwegparkerkärtchen keine Sachbeschädigung ist und man sich somit nicht Strafbar macht.

Die gewünschten Gehwegparkerkarten liegen diesem Schreiben bei und Sie können diese ohne Bedenken verwenden.

Beste Grüße

M. Horn

Pressestelle

LT. TELEFONAT MIT HR. REICHERT  
VOM 10.09.2012 IST DIE FIGUR AUF  
DEM AUFKLEBER GESCHÜTZT. FONDER-  
ANFERTIGUNG FÜR DEN D.R. VERBAND  
VON DIESEM AUFKLEBER SIND BISHER  
150.000 IM UMLAUF, MIT GUTEM  
ERFOLG.

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 601 205 00  
Konto 1955

Geschäftskonto:  
Sparkasse Neckartal-Odenwald  
BLZ 674 500 48  
Konto 40 70 751

Gemeinnützigkeit zuerkannt  
durch das Finanzamt Öhringen,  
Steuer Nr. 76001/30101

Der BSK ist Mitglied in diesen Verbänden:



Kopie - H. Horn

Anlage 4)

SENIORENBEIRAT DER  
STADT SCHWENTIMENTAL

JULIEN HORN

TELEFON 24

2422 SCHWENTIMENTAL

27.07.2012

01511 790231

BSK F.V.

- GEHILFENKREIS - KÜCHEN -

POSTLEITEND

74236 KÜCHENHEIM

SEHR GEFÄHRT DICHEN UND HIERKEN,

DURCH EINEN ARTIKEL IM "PROBSTEE" BIN ICH  
AUF IHRE AKTION AUFMERKSAM GEWORDEN. UND  
BITTE UM ZUSENDUNG DER HUPKLEBER. SIND IHNEN  
RECHTLICHE EINSCHRÄNKUNGEN FÜR EINE SOLCHE  
KLEBEAKTION BEKANNT (SACHBESCHÄDIGUNG)?  
VIELEN DANK FÜR IHRE BEMÜHUNGEN! UND  
FREUNDLICHE GRÜSSE

Jörg. Ker



## gebrauchtwagen s der Region



## Hinweiskarte ermahnt Gehwegparker

VW



umum Business-  
JC, 12/10, 136kw,  
9.950,- Hugo Pfohe

Lupo 1,4 College, 03/01, 44 kW, schwarz,  
122 Tkm, ABS, el. FH, Servo, Sitzhg., ZV, el.  
GSD, Fahrer- + Beifahrersitz höhenverstellb.,  
1. Hand 3.480,- Auto Service Schulz

Passat Var. Comfortline 2,0 TDI DPF, 12/05,  
103 kW, 89.000 km, Navi, AHK  
11.950,- Hugo Pfohe

tig:

## brauchtwagen finden t einer Kleinanzeige im PROBSTEER!

PB. Wer kennt nicht das Problem? Ein Autofahrer parkt so weit auf dem Gehweg, dass dieser nahezu unpassierbar ist. Für Passanten mit Kinderwagen, Gehilfe oder für Rollstuhlfahrer bleibt oft nur die Möglichkeit, auf die Straße auszuweichen.

Dass das nicht ganz ungefährlich ist, kann sich wohl jeder vorstellen. Mit witzigen Hinweiszetteln macht der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) darauf aufmerksam, dass viele Menschen auf eine freie Durchfahrt auf dem Geh-

weg angewiesen sind. Die Kärtchen haben einen Haftstreifen an der Rückseite und können damit am Fahrzeug angebracht werden. Zehn dieser Kärtchen gibt es kostenlos beim BSK gegen Einsendung eines mit einer 55-Cent-Marke frankierten und adressierten Rückumschlages (C6 oder DIN-lang): BSK e.V., Gehwegparker-Karten, Postfach 20, 74236 Krautheim.



## ren beim Fahren: dena gibt Tipps für spritsparende Urlaubsreise

er starten mit  
1 die Sommer-  
in paar Tipps  
et, kann einen  
s für die Ur-  
Die Initiative  
der Deutschen  
GmbH (dena)  
Hinweise zu-

Tipp 2: Wer beim Beladen des Fahrzeugs unnötigen Ballast vermeidet, kann zusätzlich sparen. Zudem sollte das Gepäck möglichst vollständig im Kofferraum und nicht auf dem Dach verstaut werden. Denn der Transport auf dem Dach führt aufgrund des höheren Luftwiderstands insbesondere bei höheren Geschwin-

lauffreien setzt, kann zusätzlich bis zu vier Prozent sparen.

Tipp 4: Auch die Klimaanlage verbraucht Kraftstoff. Daher das Auto wenn möglich immer im Schatten abstellen und vor dem Start gut durchlüften. Als Faustregel bei der Nutzung der Klimaanlage gilt: fünf Grad weniger als die Außentemperatur reichen

weitere zehn Prozent Kraftstoff einsparen. Dazu gehört, beim Beschleunigen rasch hochzuschalten sowie gelassen und vorausschauend mit ausreichend Abstand zum Vordermann im Verkehr „mitzuschwimmen“. Bei hohem Tempo steigt der Spritverbrauch zudem überproportional an. Wer 130 km/h statt 160 km/h fährt,